



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
0593 93-31720  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

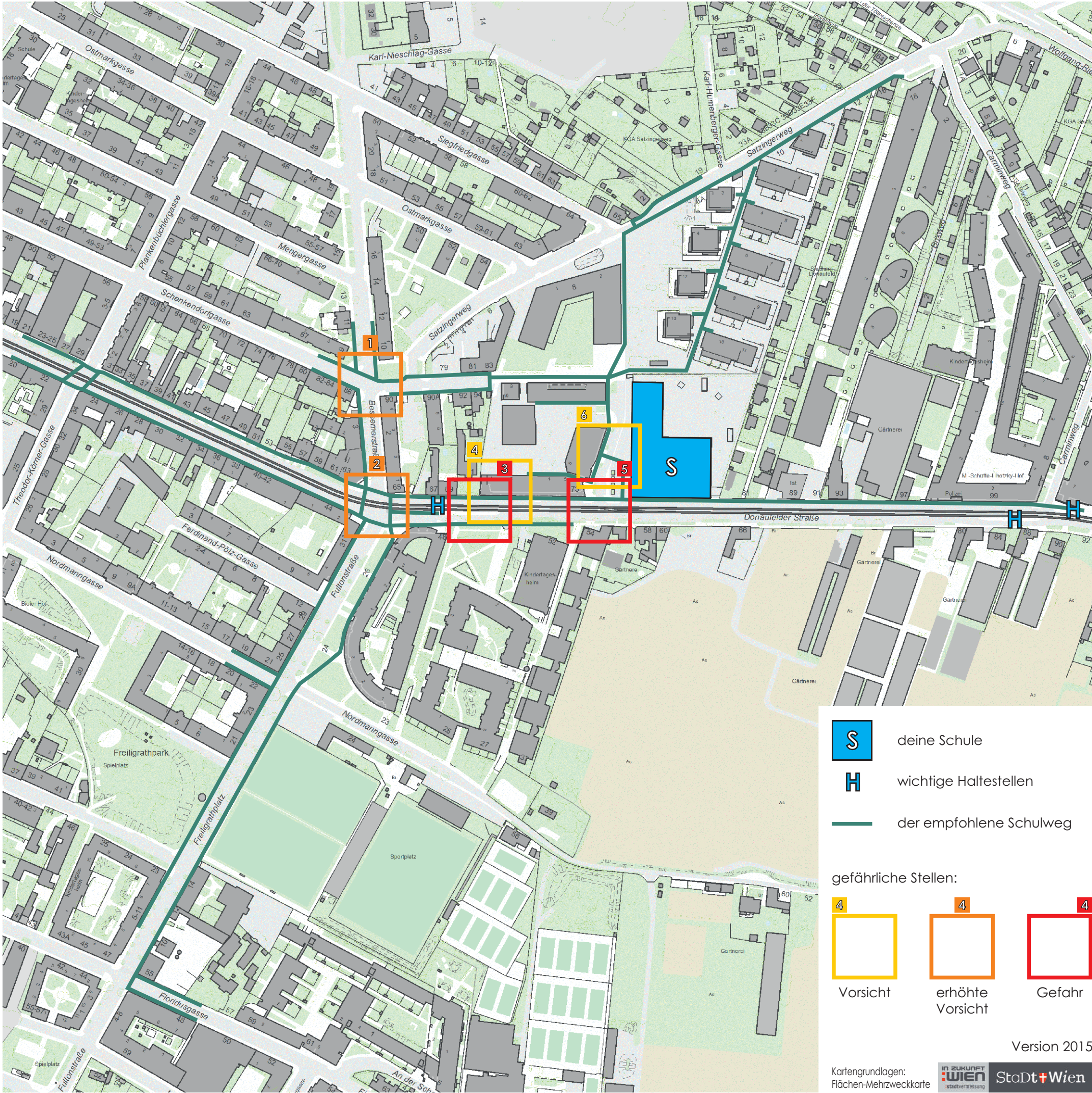
**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



**S Donauefelder Straße 77**

Das Campus-Gelände ist Teil eines neu entwickelten Wohngebietes. Viele Kinder können zu Fuß in die Schule oder in den Kindergarten gehen, ohne eine Straße überqueren zu müssen. Trotzdem halten oder reversieren oftmals Eltern mit ihren Autos beim Eingang in den Campus. Vor allem beim Reversieren können Kinder, die zu Fuß gehen, wegen ihrer geringen Größe übersehen und dadurch gefährdet werden. Beim Manövrieren mit dem Pkw vor dem Campus ist daher zum Schutz der Kinder äußerste Vorsicht und Rücksichtnahme unerlässlich. Jene Kinder, die immer mit dem Pkw zur Schule gebracht werden, lernen nicht, mit den Anforderungen des Straßenverkehrs umzugehen.



Bessemerstraße / Schenkendorfstraße: Warte vor dem Überqueren der Fahrbahn, bis alle Fahrzeuge die Kreuzung verlassen haben. Achte besonders auf Radfahrende und auf Autos, die in die Bessemerstraße einbiegen.



Donauefelder Straße / Fultonstraße: Hier kann es passieren, dass du noch auf dem Zebrastreifen gehst und die Fußgängerampel springt auf Rot. Gehe dann zügig weiter zur anderen Straßenseite. Achte auf abbiegende Fahrzeuge.



Straßenbahnhaltestelle: Überquere hier keinesfalls die Donauefelder Straße. Die abbiegenden Fahrzeuge fahren auf den Gleisen der Straßenbahn, die anderen Autos fahren daneben. Folge dem empfohlenen Weg zur Ampel bei der Fultonstraße.



Garagen: Wenn du am Gehsteig entlang gehst, erkennst du Garagen an Rampen oder an großen Toren. Achte hier besonders auf Motorengeräusche, die von der Seite der Gebäude zu hören sind. Du siehst ausfahrende Autos erst sehr spät.



Donauefelder Straße bei der Schule: Überquere hier keinesfalls die Donauefelder Straße. Hier fahren die Autos und die Straßenbahn in beide Richtungen. Es gibt Radfahrende und Abbiegeverkehr. Folge dem empfohlenen Weg zur Ampel bei der Fultonstraße.



Vor der Schule: Achte auf Fahrzeuge, die hier fahren oder umkehren. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, müssen beim Fahren und Reversieren unbedingt auf Kinder achten, die zu Fuß in die Schule gehen.